



# Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Kirchliches	Seite 3
Vorschau	Seite 5

## Aufruf des Robi Daronga Stofftiere gesucht!



Demnächst kommt der Frühling und mit dem Frühling die Fasnacht und genau für diesen Anlass suchen wir wieder gaaaanz viele Stofftiere für den Robi-platz! An der Binninger Fasnacht (wir geben zu, es geht noch ein Weilchen..) fahren wir mit einem eigenen, grossen Waggiswagen mit (40 Kinder...) und verteilen neben Rääbli und Dääfi eben auch Unmengen von Stofftieren. Es sind tatsächlich jedes Jahr sehr viele Plüschtiere und wir suchen aus diesem Grunde für den diesjährigen Umzug dringst neue, hübsche Wurfartikel. Wer also letztes Jahr unseren tollen Waggiswagen gesehen und Stofftiere von den Kindern zugeworfen bekommen hat ist jetzt höflichst gebeten, diese wieder rechtzeitig zurückzubringen, damit wir sie am nächsten Umzug wieder rauswerfen können. Ein wunderschönes Beispiel eines natürlichen Kreislaufes! Wer an einem Morgen (wenn die Kinder in der Schule sind) deren Zimmer aufräumt und die Stofftiere neu sortieren/ausortieren möchte wird auch freundlich darauf hingewiesen, dass der Robi ebendiese das ganze Jahr über sehr gerne entgegen nimmt – wir kommen sie jetzt vor der Fasnacht sogar bei euch abholen, falls ihr sie nicht auf den Robi bringen könnt (zu gross, zu schwer, zu viele). Der Robi hilft aufräumen! - Und wenn dann eure Kinder am Binninger Strassenumzug etwas tolles und weiches zugeworfen bekommen und zu euch sagen: «So eins habe ich schon zu Hause!», dann wissen nur wir und Sie, dass dies wieder ein tolles Beispiel dafür ist, wenn der natürliche Kreislauf der Stofftiere aufs wunderbarste geschlossen werden kann.

Der Robi sucht Stofftiere - vielen herzlichen Dank! Telefon mit Beantworter: 061 421 94 13.

Roger, Zoë und Belén

**Inserieren in  
Farbe:  
061 421 25 80!**

## Vom Krämerladen zum Supermarkt

Mucksmäuschenstill war es, als Margrit Gontha um punkt halb Elf am vergangenen Sonntag Morgen mit einer bunten Schar von Kindern vor dem «Tresen» des Verkaufsladens im Ortsmuseum ihre Reise in die Vergangenheit antrat. «Einkaufen in alter Zeit» war das Thema des Workshops, in dem es Spannendes, Interessantes und Wissenswertes auf dem Weg vom Krämerladen zum Supermarkt heutiger Prägung zu erfahren gab. A propos «Krämerläden»: So nannte man sie etwas despektierlich, die fast-alles-was-man-braucht-Läden der Vor- und unmittelbaren Nachkriegszeit. Eigentlich fast unanständig, stammt doch das Wort im deutschen Sprachgebrauch von «Kram», was soviel bedeutet wie «unwichtige, minderwertige Kleinteile» oder «Durcheinander vieler schwer unterscheidbarer Dinge». Dabei waren die «Dinge», die im klassischen Krämerladen feil geboten wurden, alles andere als minderwertig und schon gar nicht unwichtig oder schwer unterscheidbar; im Gegenteil.

Fast alles, was man im täglichen Leben brauchte, war im Dorf- oder Quartierladen «gleich um die Ecke» zu haben. Zwar nicht fertig abgepackt, nicht vakuumversiegelt und nicht in Selbstbedienung. Dafür aber in aller Regel frisch, aus regionaler Produktion und von der Verkäuferin sorgfältig abgewogen, wie viel man eben haben wollte und nicht in irgend einer vom Grossverteiler vorgeschriebenen Standardmenge. Wer erinnert sich nicht an den klassischen Metzger- oder Käseladenspruch: «Derf's e weneli meh sy?» Und wenn es sich um Waren handelte, die gekühlt gelagert werden mussten, dann konnte man diese nicht einfach in einen Kühlschrank stopfen, denn solche waren noch kaum verbreitet. Eismänner lieferten per Pferdefuhrwerk von Hand ausgesägte Natureistangen von 10-30 kg Gewicht, die sie in die Keller schleppten und auf denen das zu kühlende Gut (Butter, Fleisch etc.) gelagert wurde. Natürlich schmolz das Eis langsam ab und musste regelmässig ersetzt werden.

Ein erweitertes Angebot war in sogenannten «Kolonialwaren-Läden» zu finden. Ihr Sortiment umfasste auch Güter aus den «Kolonien», das waren Länder rund um den Globus, die von Europäischen Nationen, allen voran England, Frankreich, Deutschland und Holland, «kolonialisiert», das heisst regiert, wurden. Typische Produkte aus den Kolonien Südamerikas, Südostasiens und Afrikas waren z.B. Kakao, Kaffee, exotische Früchte wie Bananen und Ananas, Reis und Gewürze.

Während der durchschnittliche Supermarkt-Kunde heute möglichst effizient durch die Regale düst, seinen Einkaufswagen mit notwendigem, nicht so notwendigem und zumeist überflüs-



**Einkaufen wie in alten Zeiten:** Margrith Gontha erzählt Interessantes und Wissenswertes aus früheren Tagen.

Foto: un

sigen «Aktionen» voll stopft, durch die Scannerkasse hetzt und die Ware dann in Papiersäcken zum Auto schleppt, hatten die Kundinnen und Kunden aus der Zeit der Tante-Emma-Läden noch Zeit. Zeit, mit den Verkäuferinnen und Kundinnen, die ja immer etwa die gleichen waren, den neusten Dorf- oder Quartierkatsch auszutauschen oder ganz einfach ein wenig zu plaudern. Die Einkäufe in den geflochtenen Einkaufskörben, Vorläufer der unpersönlichen Packpapier- und Plastiktüten, waren dabei zumeist mit

einem Tüchlein abgedeckt. Schliesslich musste ja nicht jedermann auf einen Blick sehen, was man eingekauft hatte. Kurzum, Krämer-, Dorf-, Quartier- und Tante-Emma-Läden, wie immer man sie nennen will, hatten heutigen Supermärkten etwas entscheidendes voraus: Sie waren ein Stück Heimat, Treffpunkte und Marktplatz zugleich, wo sich Menschen begegneten.

Als die Kinder am Schluss des Workshops unter der Anleitung von Frau Gontha ihre eigene 1kg Papiergugge

zum mit nach Hause nehmen falzten, bemalten und klebten, herrschte weder Hektik noch Zeitdruck. Man witzelte, half einander, tauschte sich aus und kam sich näher, man hatte ganz einfach eine gute Zeit. Es wäre schön, wenn diese Kinder, sollten sie dereinst selbst als Erwachsene durch die Regale hetzen, sich an diese spannende, lehrreiche und spassige Stunde im Ortsmuseum Binningen erinnern und einen Gang herschalten könnten.

Urs B. Maeglin

## Brand im Dachstock: Niemand verletzt



Im Dachstock eines Doppel-Einfamilienhauses an der Hasenrainstrasse in Binningen BL brach am Montagabend, 19. Januar 2009, aus bisher noch ungeklärten Gründen ein Brand aus. Verletzt wurde niemand. Entdeckt und gemeldet wurde der

Brand unweit der Kantonsgrenze BL/BS kurz nach 21.00 Uhr. Die Bewohner des betroffenen Hauses sowie der Nachbarsliegenschaft mussten ihre Häuser vorübergehend verlassen. Die im Einsatz stehenden Feuerwehr von Binningen, Allschwil und

Basel konnten verhindern, dass die Flammen auf das Nachbarhaus übergriffen.

Die Brandursache ist noch offen und Gegenstand von laufenden Ermittlungen durch den Kriminaltechnischen Dienst der Polizei Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Statthalteramt Arlesheim. Hinweise auf Brandstiftung gibt es zur Stunde keine. Der entstandene Sachschaden lässt sich noch nicht beziffern. Es kam zu geringfügigen Verkehrsbehinderungen.

Vor Ort waren rund 80 Personen der folgenden Einsatzkräfte: Feuerwehr Binningen (45 Personen/8 Fahrzeuge), Feuerwehr Allschwil (20 Personen/4 Fahrzeuge), Berufs-Feuerwehr Basel (4 Personen/2 Fahrzeuge), die Polizei Basel-Landschaft (8 Personen/5 Fahrzeuge), die Kantonspolizei Basel-Stadt (2 Personen/1 Fahrzeug) sowie die Sanität Basel (3 Personen/1 Fahrzeug).



seit 1872

**Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen**

Herstellung von sämtlichen Drucksachen  
in Buch-, Offset- und Digitaldruck  
von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · redaktion@binningeranzeiger.ch · www.binningeranzeiger.ch

Verlag, Redaktion  
und direkte  
Inserateannahme



**Binninger Anzeiger**

## Die Gemeinde informiert

## kurz und bündig

**Winter in Binningen**

Bei Schneefall pflügt die Gemeinde ebene Strassen und salzt sie, wenn nötig, leicht. Für steile Strassen und in Stopp-säcken braucht es mehr Salz. Wenn sich Eis bildet, werden alle öffentlichen Strassen und Wege gesalzen. Grund- und Liegenschaftseigentümer sowie die Anwohner/innen sind gemäss Polizeireglement der Gemeinde Binningen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die Trottoirs begehbar zu halten (Kantons- und Gemeindestrassen). Dies gilt auch für unbewohnte Liegenschaften. Wenn Sie Schnee und Eis nicht von den Trottoirs räumen oder diese nur ungenügend splitten, haften Sie als Grundeigentümer für den dadurch verursachten Schaden. Dasselbe gilt, wenn ein Schaden infolge überragender Äste oder Schnee auf den Bäumen verursacht wird.

**Verwendung von Salz**

Wir bitten die Hausbesitzer und die Hauswarte, wenn immer möglich auf den Einsatz von Salz zu verzichten. Nebst der möglichst frühzeitigen Schneeräumung gibt es noch die Möglichkeit, Splitt zu streuen. Zu diesem Zweck können Sie im Werkhof, Parkstrasse 29, 4102 Binningen gratis Splitt beziehen (bitte Gebinde mitbringen).

**Standorte der Splittbehälter**

Ostseite: Waldeckweg / Margarethenstr.; Bruderholzrain / Wilhelm Denz-Str.; Schlossrebenrain / Kehrplatz Kath. Kirche; Postgasse (Feuerwehmagazin); Im Kugelfang / Zeigerweg; Wassergrabenstr. (Eingang Zivilschutzanlage); Wassergrabenstr. (Sportplatz)

Westseite: Benkenstrasse / Steinenkreuzstr.; Paradiesstr. / Im Marteli; Bollwerkstr. / Im Tschuppbaumacker; Tiefengrabenstr./Bachmattenstr.; Benkenstr. (Hippotherapiezentrum); Rebgrasse / Hohlegasse. Weitere Infos: www.binningen.ch > Winterdienst

**Mit der Tageskarte günstig unterwegs**

Es stehen acht Tageskarten zur Verfügung. Eine Tageskarte kostet 35 Franken für Einwohner/innen, 40 Franken für Auswärtige. Mit einer Tageskarte haben Sie schweizweit freie Fahrt 2. Klasse auf dem Netz von Tram, Bus und Zug oder allenfalls auch Schiff. Reservation: Tel. 061 425 51 51 oder online www.binningen.ch. Bezug für zwei aufeinander folgende Tage ist möglich. Reservierte Karten müssen innerhalb der nächsten zwei Arbeitstage am Empfang der Gemeindeverwaltung abgeholt und bar bezahlt werden.

**Gemeindehomepage neu mit Rubrik für das Gewerbe**

Neu finden Sie auf der Gemeindehomepage die Rubrik «Gewerbe», auf welcher zahlreiche Binniger Betriebe sowie weiterführende Links zum Thema aufgeführt sind. Falls Sie Ihre Firma nicht finden, können Sie die Gemeindehomepage selbstverständlich ebenfalls als Plattform nutzen. Wir tragen Ihre Firma gerne in unser Firmenverzeichnis ein: Teilen Sie uns Ihren Firmennamen, Branchenzugehörigkeit, Adresse, Firmenhomepage mit an E-Mail: info@binningen.bl.ch oder Tel. 061 425 51 51. Bitte teilen Sie uns auch Ihren Änderungswunsch mit, falls der bereits erfolgte Eintrag Ihres Betriebes nicht vollständig ist.

Gemeinde Binningen

**Gemeindeverwaltung**

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat  
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen  
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:  
Montag 8.00 bis 11.30 Uhr  
14.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr  
13.30 bis 18.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr  
Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:  
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident  
Termine nach Vereinbarung

## Die Verwaltung hat viele Gesichter – eine Serie über die Gemeindedienstleistungen

**Gebäudeunterhalt und Controlling: Nicht nur ein Bürojob**

Adrian Weber, Ressortleiter Gebäudeunterhalt und Controlling, stellt sicher, dass die Verwaltungsbauten und Schulanlagen baulich in Schuss gehalten werden. Er ist aber auch zuständig für die Planung und Ausführung von Neubauten, wie beispielsweise demnächst der Neubau des Kindergartens Neusatz. Dabei arbeitet er eng mit externen Planern und Architekten zusammen.

Seien es Dächer, Installationen oder Bodenbeläge: Alle Bauteile eines Gebäudes haben eine gewisse Lebensdauer. Die Aufgabe von Adrian Weber ist es, die Gebäude der Gemeinde zu begutachten und zu planen, wann der Zeitpunkt für eine Sanierung gekommen ist. Zu seinem Portefeuille zählen acht Verwaltungsbauten, neun Schulanlagen, sieben Kindergärten sowie die beiden Lagerhäuser Wysli im Emmental und Adelboden-Geils. Zu Gute kommen ihm bei seiner Arbeit die Ausbildung zum Hochbauzeichner sowie die anschliessende Weiterbildung zum Architekten.

Zusammen mit den Hauswarten gewährleistet Adrian Weber auch den Unterhalt der Anlagen. Die Reinigung der Anlagen stellen die Hauswarte mit ihren Reinigungsteams sicher. Die Aufgaben, insbesondere die Planung und Ausführung von grösseren Arbeiten, werden zusammen abgesprochen. Die Hauswarte führen sämtliche kleinere Reparaturen selbst aus. Bei Installationen, zum Beispiel beim Internetanschluss an den Schulen, erfolgt die Planung zusätzlich zusammen mit den Schulleitungen.

Die Gemeinde Binningen budgetiert jährlich ein Prozent des Versicherungswertes ihrer Bauten für den Gebäudeunterhalt. «Diese Richtlinien, welche der Gemeinderat festgelegt hat, entsprechen der Praxis anderer Gebäudeverwaltungen von ähnlicher Grösse», sagt Adrian Weber. Nebst Fenstern oder Bodenbelägen, die ersetzt werden, stehen auch grössere Sa-



Adrian Weber von der Abteilung Raum und Umwelt ist als Ressortleiter zuständig für den Gebäudeunterhalt und das Controlling.

nierungen oder Neubauten an, für deren Begleitung Adrian Weber zuständig ist. So sind in den letzten Jahren die Schulküche oder die Duschanlagen im Mühlemattschulhaus erneuert worden und die Turnhalle beim Meiriackerschulhaus wurde saniert. Beim Friedhof Margarethen wurde zusammen mit externen Planern die Aufbahrungshalle saniert. Zu den Neubauten jüngerer Datums zählen das Meiriackerschulhaus, die Kunstrasenfelder im Spiegelfeld und Margarethen oder das Projekt Schlosspark.

Bei Bauvorhaben der Gemeinde vertritt Adrian Weber die Bauherrenseite gegenüber den Auftragnehmern. Während der Ausführung verfasst er nötige Abklärungen zuhanden des Gemeinderats. In seiner Funktion als Bauherrenvertreter nimmt er zudem an den Bausitzungen teil und kontrolliert sämtliche Bauabrechnungen.

Termingerecht und in enger Zusammenarbeit mit Martin Ruf, der für Tiefbauprojekte zuständig ist, konnte

im Frühling 2008 das neue Hotel und das Zivilstandsamt im Imhofhaus sowie das Schlossrestaurant und im Sommer der Schlosspark eröffnet werden. Weitere geplante Projekte für 2009 sind die Sanierung des Schulhauses Neusatz, der Kindergartenbau Neusatz, die Fertigstellung der Einstellhalle und der Schlossgasse sowie die Sanierung der Schulanlage Spiegelfeld Nord inklusive Sanierung der Aula. «Wie man sieht, werden in Zukunft noch viele interessante Projekte realisiert», meint Adrian Weber.

**Kälte macht Probleme**

Wenn es so kalt ist wie in diesem Winter und die Temperaturen während mehrerer Tage unter dem Gefrierpunkt liegen, kommt es zu Problemen bei der Grünabfuhr. Der Inhalt der Container, welche draussen bereitgestellt werden, gefriert. Der Abfallunternehmer lässt die Container deshalb ungeleert stehen, um zu verhindern, dass Beschädigungen am Container entstehen. In Kälteperioden empfiehlt es sich:

- Material da lagern, wo es nicht gefrieren kann.
- Container erst kurz vor der Abfuhr auf die Strasse zu stellen.
- warten, bis das Material aufgetaut ist und der nächste Abfuhr mitgeben
- gebündeltes, zusammengeschnürtes Material ist kein Problem.

**Abstimmung**

Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Februar 2009 findet folgende Abstimmung statt:

1. Eidg. Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung der Weiterführung des Freizügigkeitsab-

kommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Bulgarien und Rumänien.

**Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe****1. Persönliche Stimmabgabe:**

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

**2. Briefliche Stimmabgabe:**

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.  
2. Adressfeld auf dem Stimmrechtsausweis entfernen.  
3. Legen Sie den ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

**Zustellung, Fristen:** Werfen Sie das geschlossene Couvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle 4 bis 5 Werktag vor dem Abstimmungs- und Wahldatum auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrecht-Couvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrecht-Couvert muss bis Samstag, 17. Februar 2009, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeinde-

verwaltung eintreffen.

**Behandlung der brieflichen Stimmabgabe:** Die Präsidentin des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

**3. Allgemeine Hinweise**

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Das Abstimmungsmaterial wurde den Stimmberechtigten zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag, den 3. Februar 2009, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung (Büro Einwohnerkontrolle) verlangen.

**Öffnungszeiten der Verwaltung:**

Montag: 8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag: 9.30 bis 11.30 / 13.30 bis 18.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 / 14.00 bis 16.00 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

**Wahlbüroöffnungszeiten**

Samstag, 7. Februar 2009 14.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag, 8. Februar 2009 9.00 bis 11.00 Uhr.

## Amtsblatt

**Amtsblatt Nr. 3 vom 15. Januar 2009****Grundbucheintragen**

Kauf. Parz. 1562: 4919 m<sup>2</sup>, Strasse, Weg, Trottoir, Verkehrsinsel, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Kronenmatten». Veräusserer: Kanton Basel-Landschaft, Liestal, Eigentum seit 16.12.1999. Erwerber: Basellandschaftliche Gebäudeversicherung, Liestal.

Kauf. Parz. 2406: 1481 m<sup>2</sup> mit Gebäude, Huebweg 7A, Gebäude, Huebweg 7, Wasserbecken, Gartenanlage «Mutenacker». Veräusserer: Groeflin Andreas Alexander, Oberwil BL, Eigentum seit 12.8.2008. Erwerber: Feger Klaus Dieter, Basel.

Kauf. StWE-Parz. S3616: 102/1000 ME an Parz. 1536 mit Sonderrecht an der Wohnung Nr. 8 im 2. Obergeschoss des Gebäudes. Veräusserer zu GE: Gütergemeinschaft (Klein-Stauffacher Peter Otto, Brunnen; Klein-Stauffacher Esther, Brunnen), Eigentum seit 21.6.2007. Erwerber: Krummenacher Peter, Binningen.

Kauf. StWE-Parz. S8340: 480/1000 ME an Parz. 862 mit Sonderrecht an Haus B im Erd-, 1. und 2. Obergeschoss; StWE-Parz. S8342: 20/1000 ME an Parz. 862 mit Sonderrecht an Garage G2 im Untergeschoss. Veräusserer: Huber-Horn Werner, Basel, Eigentum seit 9.6.1997. Erwerber zu je 1/2: Gubler Christian, Binningen, Gubler-Hügli Christina, Binningen.

Kauf. Parz. 319: 364 m<sup>2</sup> mit Gebäude, Neubadrain 15, Gartenanlage «Büntentmatte». Veräusserer: Gally Hans Ulrich, Binningen, Eigentum seit 4.5.1979. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Krummenacher Paul, Binningen; Strub Krummenacher Annatina, Binningen).

Kauf. Parz. 1226: 407 m<sup>2</sup> mit Gebäude, Paradiesstrasse 80, Gartenanlage «Marteli». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (von Planta Gian Peider Fortunat, Binningen; von Planta-Thüring Sabina, Binningen), Eigentum seit 3.11.2004. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Ensner Adrian, Binningen; Ensner-Schaer Sarah, Binningen).

Kauf. Parz. 53: 461 m<sup>2</sup> mit Gebäude, Rebgrasse 18, Strasse, Weg, Gartenanlage «Am kurzen Rebässli». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Wiesner Emma, Erben (Greder Rudolf, Remetschwil; Greder Urs, Wädenswil), Eigentum seit 17.4.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Uehlinger Philippe, Binningen; Uehlinger Emi, Binningen).

## Glückwunsch

**Zum 100. Geburtstag von Clara Kälin-Hauser**

vorne: Gemeindepräsident Charles Simon, Regierungsrat Jörg Krähenbühl, die Jubilarin Clara Kälin-Hauser, Kantons-Weibelin Cornelia Kissling und Gemeindeverwalter-Stellvertreter Markus Isler, hinten: Landschafts-Stellvertreter Alex Achermann. Foto: K. Mathis

Die rüstige Jubilarin freute sich über die Gratulationen von Regierungsrat Jörg Krähenbühl (in Begleitung der Kantons-Weibelin Cornelia Kissling), Landschafts-Stellvertreter Alex Achermann, Gemeindepräsident Charles Simon und Gemeindeverwalter-Stellvertreter Markus Isler. Der Gratulationsbesuch fand in der Alterssiedlung Schlossacker statt, in welcher die Jubilarin zweimal in der Woche die Tagesstätte besucht.

Clara Kälin-Hauser lebt seit 1915 in Binningen, ist Bürgerin von Basel

und wohnt an der Oberwilerstrasse 56. Sie ist stolz, dass die Firma Metallbau Kälin, welche durch ihren verstorbenen Ehemann Alois gegründet wurde, bereits in dritter Generation weitergeführt wird. Die humorvolle Jubilarin kocht ihr Essen noch jeden Tag selbst und freut sich immer über die Besuche in der Tagesstätte.

Der Gemeinderat gratuliert Clara Kälin-Hauser ganz herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihr weiterhin alles Gute und weitere unbeschwerte Jahre.

## Die Gemeinde informiert

## Leserbrief

## Schule

## Kindergarten und Primarschule

## Zeit für die Anmeldung

Rund 230 Kinder beginnen im August dieses Jahres ihre schulische Laufbahn in Binningen, rund 122 auf Stufe Kindergarten und 108 auf Stufe Primarschule.

Die Erziehungsberechtigten der künftigen Kindergartenkinder erhalten Ende Januar die Anmeldeunterlagen. Die Anmeldefrist für den Kindergarten läuft bis 13. Februar 2009. Falls Ihr Kind vor dem 30. April 2005 geboren ist und Sie bis 6. Februar 2009 keine Anmeldung erhalten haben, bitten wir Sie, sich beim Sekretariat der Primarschule, Curt-Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen, Telefon 061 425 53 52 zu melden, damit Sie auch eine Anmeldung erhalten.

Im Kanton Baselland ist das erste Kindergartenjahr freiwillig, das zweite obligatorisch. Fast alle Kinder besuchen heutzutage beide Kindergartenjahre. Die Anmeldung für die Primarschule übernimmt der Kindergarten. Im Laufe des Monats Januar finden dort zwischen Eltern, künftigen Erstklasskindern und Kindergartenlehrpersonen die Übertrittsgespräche für die Primarschule statt.

Im Februar, wenn uns sämtliche Anmeldungen vorliegen, beginnen wir mit der Klassenbildung. Für die Grösse der Kindergarten- und Primarschulklassen gelten kantonale Richtzahlen: Kindergarten 21, Primarschule 22 Kinder pro Klasse. Die Anzahl Klassen ergibt sich aus dem Total der angemeldeten Kinder geteilt durch die entsprechenden Richtzahlen. In den vergangenen Jahren gab es in Binningen jeweils elf Klassen auf der Stufe Kindergarten und fünf bis sechs erste Primarklassen.

Wir legen in Binningen Wert auf ausgewogene Klassengrössen. In fast keinem Jahrgang gibt es in allen Gemeindequartieren ähnlich viele Kinder. Der Vorteil unserer dezentral in den Wohnquartieren angesiedelten Kindergärten und Schulen kann so für einige Kinder zum Nachteil werden. Nicht immer ist in der geografisch nächstgelegenen Institution Platz für alle Kinder eines Jahrgangs. Verschiebungen von Kindern über die Quartiergrenzen hinweg kommen immer wieder vor. Nach einer Zeit der Eingewöhnung meistern aber in der Regel alle Kinder auch den etwas längeren Weg. Damit dieser leichter fällt, bemühen wir uns, kleine Gruppen statt nur einzelne Kinder umzuteilen, sodass sichere Weggemeinschaften entstehen können.

In welchen Kindergarten, in welche Schule und zu welcher Lehrperson die Kinder kommen, teilen wir den Erziehungsberechtigten Mitte Mai schriftlich mit. Mitte Juni findet für die Erziehungsberechtigten der neuen Kindergarten- und Erstklasskinder je ein Orientierungsabend im Kronenmattsaal statt. Wir freuen uns, die Erziehungsberechtigten unserer künftigen Schul- und Kindergartenkinder persönlich kennen zu lernen. Die Anlässe sind eine gute Gelegenheit, um Kontakt zu knüpfen und auch, um uns Fragen rund um die Schule Binningen zu stellen.

Kindergarten und Primarschule  
Binningen, Schulleitung

## Freiwilliger Schulsport

Wie bereits angekündigt startet das Projekt freiwilliger Schulsport Binningen für Primarschülerinnen und -schüler anfangs Februar. Das Angebot umfasst fünf Kurse:

- Body Percussion – verschiedene Tanzchoreographien für Dritt- bis Fünftklässler, jeweils dienstags zwischen 16.30 und 17.30 Uhr in der Turnhalle Neusatz.
- Turnen/Akrobatik – Schulung der Beweglichkeit, jeweils mittwochs in der Turnhalle Mühlematt, 14.00 bis 15.00 Uhr für Dritt- bis Fünftklässler, 15.00 bis 16.00 Uhr für Erst- und Zweitklässler
- Jonglieren für Anfänger für alle Primarschülerinnen und -schüler jeweils mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Meiriacker.
- Spass an Bällen – polysportives Angebot, jeweils donnerstags zwischen 16.30 und 17.30 Uhr in der Turnhalle Meiriacker.

Die Kurse werden bis 20. Juni 2009 durchgeführt, in den Schulferien und an Feiertagen finden keine Kurse statt. Der Kostenbeitrag der Teilnehmer beträgt 40 Franken für insgesamt 15 Kurstage.

In allen Kursen hat es noch freie Plätze, Anmeldungen bitte per E-Mail bis spätestens Montag, 26. Januar an: kaiser.chris@bluewin.ch.

Die Eltern der Primarschulkinder haben die Anmeldeunterlagen anfangs Jahr erhalten. Wer sich für einen freien Platz interessiert, kann sich an Chris Kaiser Durisch wenden, Telefon abends 061 423 18 22.

## Abstimmung zur Personenfreizügigkeit, eine Frage der Direkten Demokratie

Sicherlich haben Sie sich, liebe Binninger Stimmberechtigte, schon gefragt, was Sie am 8. Februar 2009 bei der Personenfreizügigkeit abstimmen sollen: Vielleicht ein Ja zur Weiterführung des freien Personenverkehrs mit den 25 bisherigen EU-Staaten und ein Nein zur Ausweitung auf Rumänien und Bulgarien? Oder ein Ja oder Nein zu beiden Fragen?

Sie sehen, hier werden Ihnen zwei unterschiedliche Fragen gestellt. Sie können aber nur eine Antwort geben! Den Entscheid, diese beiden Vorlagen zu einer zusammen zu legen, haben wir einem Bündnis von Mitte links im Parlament zu verdanken. Ich bin der Meinung, diese Entscheidung wurde nur aus Angst gefällt, da wir Stimmberechtigte ja die eine Vorlage annehmen und die andere ablehnen könnten.

Durch das Zusammenlegen werden wir unter Druck gesetzt, diese beiden Vorlagen anzunehmen. Alle Bilateralen Verträge würden sonst automatisch ausser Kraft gesetzt, heisst es; eine krasse Unwahrheit!

Stellen Sie sich doch einmal vor, man würde Ihnen im Privat- oder Geschäftsleben zwei unterschiedliche, für die Zukunft entscheidende Fragen stellen, Sie dürften aber nur eine Antwort geben. Ich glaube, alle von uns würden sich gegen ein solches Vorgehen sträuben und auf zwei Antworten beharren.

Wieso müssen wir uns das denn in der Politik gefallen lassen? Genau aus diesem Grund sollten wir uns gegen ein derart undemokratisches Vorgehen zur Wehr setzen und ein Nein in die Urne legen.

Yves Bandini

sondern der legitime Gebrauch unserer Sozialversicherungen. Economiesuisse verschweigt, dass die Schweiz mit der EU ihre Sozialversicherungen „koordiniert“ hat.»!

Deshalb am 8. Februar 2009 ein Nein in die Urne legen.

Urs Brunner, SVP Binningen

## Hallo Velo

Hallo Herr Kunz, Ihren Artikel würde ich kurz damit zusammenfassen: «Respekt vor den anderen Verkehrsteilnehmern.» Das gilt auch für die Autofahrer. Auch wenn es schwarze Schafe unter den Velofahrern gibt, so sind in der Regel die Velofahrer die Schwächeren Verkehrsteilnehmer und verdienen etwas Rücksicht. Leider scheinen viele Autofahrer die Velofahrer nicht als vollwertige Verkehrsteilnehmer zu betrachten. So bedaure ich, dass es auch in Binningen immer wieder vorkommt, dass Autofahrer rücksichtslos den Velofahrern den Rechtsvortritt verweigern und diese zu Vollbremsung zwingen. Häufig passiert es auch, dass unsere lieben Autofahrer bei der Ausfahrt aus einer Nebenstrasse erst auf dem Velostreifen anhalten und so den Velos den Weg abschneiden. Ich will mich nicht auf Ihre Argumentationsebene hinunter begeben. Aber Sie sehen, auch viele Autofahrer können noch dazulernen.

Richard A. Burnell-Wyss

## Der Blocher-Harakiri

Von Milliardenverlusten lesen wir fast jeden Tag und hoffen, dass diese bald ein Ende haben. Aber wenn wir nicht aufpassen, könnten am 8. Februar noch viele Milliarden Verluste für uns alle dazukommen.

Denn stimmen wir am 8. Februar Nein, dann treten 6 Monate später alle bilateralen Verträge I mit der EU ausser Kraft – nicht vielleicht, sondern automatisch. Schluss mit der Personenfreizügigkeit für die Schweizer, Schluss mit dem Schweizer Lastwagenregime, Schluss mit vielem Anderen vom Handel bis zur Forschung. Das alles müsste dann in jahrelangen Verhandlungen mühsam neu eingefädelt werden, und die EU wird sich nicht scheuen, auf frühere Zugeständnisse zurückzukommen – beim Bankgeheimnis zum Beispiel oder bei der Zinsbesteuerung.

Darum geht es bei der Abstimmung vom 8. Februar, nicht um den Zuzug von Rumänen und Bulgaren und darum, ob wir sie im Land wollen oder nicht. Ganze 1000 waren es übrigens 2008, und bis 2016 bleibt ihr Zuzug kontingentiert und damit gering.

Was uns das gekränkte Ego eines einzigen und die Stimmeneiligkeit um jeden Preis einer Partei zumuten, nicht zum ersten Mal übrigens, ist nichts anderes als ein Spiel mit dem Feuer, ein Halbstarke-Abenteuer ohne Rücksicht auf die Folgen. Arbeitslosigkeit, Wirtschaftswachstum, geordnete wirtschaftliche und politische Beziehungen zu allen unseren Nachbarn und unserem wichtigsten Handelspartner, all das soll plötzlich keine Rolle mehr spielen?

Diese Abstimmung ist wichtig! Gehen wir alle stimmen, sagen wir alle Ja und bewahren wir uns vor einem Harakiri, den wir jetzt weniger denn je brauchen können.

Andreas Zivy,  
Vorstandsmitglied FDP Binningen

Personenfreizügigkeit  
Ja oder Nein

Die Frage auf dem Abstimmungszettel lautet: «Wollen Sie den Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung der Weiterführung des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Bulgarien und Rumänien annehmen?» Nein.

1. Weil das Parlament diese zwei unterschiedlichen Vorlagen zu einem einzigen Abstimmungspaket geschnürt hat. Das ist Sabotage an unserer Demokratie.

2. Weil eine praktisch unkontrollierte Zuwanderung von Arbeitnehmern und Selbständigerwerbenden in der Schweiz zwangsläufig zu starkem Lohndruck und mehr Arbeitslosigkeit führt.

3. Weil die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Bulgarien und Rumänien zum Bankrott unserer Sozialwerke führen kann. Derart grosse Ungleichheiten in den Wohlfahrtssystemen lösen einen Sozialtourismus aus und schwächen damit die Wettbewerbsfähigkeit von westeuropäischen Ländern, insbesondere des Schweizer Sozialstaates: Er ist ein Zuwanderungsmagnet.

Der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse sieht keine Hinweise auf einen zunehmenden Missbrauch der Sozialwerke. Dem entgegen die Weltwoche in ihrer Ausgabe vom 8. Januar 2009: «Der entscheidende Punkt ist aber nicht der mögliche Missbrauch,

Samariterverein Binningen

www.samariter-binningen.ch

## Nothilfekurs

## Jeder kann helfen - auch DU!

Kursdaten:	12. und 14. Februar 2009
Kurszeit:	Donnerstag, 19.00 bis 22.00 Uhr Samstag, 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Kursinhalt:	Grundkenntnisse der Ersten Hilfe (Voraussetzung für die Führerprüfung)
Kurslokal:	Samariterlokal Kronenmattgebäude Kronenweg 16, 4102 Binningen
Option Kombikurs:	Durch den Besuch eines zusätzlichen Abends am 13. März 2009, 19.00 bis 22.00 Uhr erhalten Sie zusätzlich den CPR-Ausweis (Herzmassage)
Kurskosten normal:	CHF 130.00
Kurskosten mit CPR:	CHF 200.00
Anmeldung:	Patricia Cueni, Rothmattweg 16, 4852 Rothrist, E-Mail: strizi.cueni@hispeed.ch (Anmeldung nur schriftlich)
Auskunft:	Telefon 079 618 74 43
Bitte beachten Sie, dass bei Abmeldung später als fünf Tage vor Kursbeginn oder bei Nichtbesuch von Lektionen das ganze Kursgeld verrechnet wird.	

## Leserbrief

## Ja zur Fortsetzung des bilateralen Wegs

Die Schweiz hat gute Erfahrungen gemacht mit den bilateralen Verträgen, unsere Zusammenarbeit mit der EU ist eine Erfolgsgeschichte und bringt uns viel Nutzen. Die EU ist mit Abstand der wichtigste Handelspartner der Schweiz, 60 Prozent der Schweizer Exporte gehen in EU-Länder. Jeder dritte Arbeitsplatz ist direkt abhängig vom wirtschaftlichen Austausch mit der EU. Mit Hilfe der Personenfreizügigkeit sind mehr als 200'000 neue Arbeitsplätze entstanden. Mit den flankierenden Massnahmen konnten Lohndumping und unkontrollierte Zuwanderung verhindert werden. Das alles bleibt bestehen, wenn wir jetzt das Personenfreizügigkeitsabkommen mit den EU-Staaten weiterführen und auf Rumänien und Bulgarien ausdehnen. Seit 2000 hat das Schweizer Stimm-

volk vier Mal über Erweiterungen bzw. Erneuerungen der bilateralen Verträge abgestimmt. Jedes Mal hat die Mehrheit Ja gesagt - und nun beim nächsten Schritt soll das ganze sorgfältig und umsichtig aufgebaute Vertragspaket mit der EU mit einem Nein gefährdet werden. Das wäre ein fataler Schritt in die verkehrte Richtung, ein Fiasko für Zukunft und Wohlstand in unserem Land. Auf einem Plakat der FDP ist das sehr treffend dargestellt: ein Schweizer Eisenbahnzug fährt auf der Bilateralen Schiene; der voll beladene Zug muss auf seinen Weg einen tiefen Graben überwinden; zwei Personen mit einem Hammer versuchen die Brücke über den Graben zu zerstören. Das darf nicht sein! Die Schweiz soll den erfolgreichen bilateralen Weg fortsetzen können. Deshalb stimme ich Ja zu den Bilateralen Verträgen!

Agathe Schuler, Landrätin, Binningen

## Musikschule Binningen-Bottmingen

## Vortragsabend Cello

Montag, 26. Januar 2009, 18.30 Uhr, im Kronenmattgebäude (Bereitstellungsraum), Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Celloklasse von Beata Schröder. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Schulfaschnacht 2009

## Pfyfferinnen und Tambouren gesucht

Am Freitag, den 20. Februar findet in Binningen wieder ein grosser Faschnachtsumzug statt, der von allen Primarschul- und Kindergartenkindern bestritten wird. Bereits wird in den Kindergärten und Schulzimmern eifrig an den Larven gebastelt und gemalt, sodass nach 2007 in diesem Jahr der zweite grosse Cortège die hoffentlich zahlreich erscheinenden Zuschauerinnen und Zuschauer erfreuen kann.

Zu einer richtigen Fasnacht gehören auch in Binningen Pfyffer und Tambouren. Wir suchen begeisterte Fasnachtler/innen, die den Cortège musikalisch begleiten. Er beginnt um 10.00 Uhr und dauert bis etwa 11.30 Uhr. Ausgangsort und Ziel ist der Pausenplatz des Margarethenschulhauses.

Wenn Sie Freude, Interesse und Zeit haben, den Cortège pfeifend oder trommelnd zu begleiten, melden Sie sich bitte bei untenstehender Adresse an. Wir freuen uns über möglichst viele Pfyffer und Tambouren und danken Ihnen schon jetzt für Ihre Teilnahme.

Daniela Kella, Telefon 061 421 01 73 oder E-Mail: dkella@bluewin.ch.

## Wirtschaft



Roman Meier  
Finanzberater  
Raiffeisenbank  
Oberwil Bottmingen  
Biel-Benken Binningen

### Beim Sparen entscheidet der Faktor Zeit

Es gibt viele Dinge, für die wir sparen: Ferien, Ausbildung, Ruhestand oder Steuern. Sie unterscheiden sich nicht nur darin, wie gerne wir dafür sparen, sondern auch wie lange. Je nach Planungshorizont stehen ganz unterschiedliche Instrumente zum Sparen zur Verfügung. Gut beraten ist, wer die passenden Sparinstrumente einsetzt.

Liegt das Geld für die Altersvorsorge auf dem Sparkonto? Oder ist das Feriengeld für die nächsten Ferien in Aktien investiert? Dann wird es meist teuer, weil Planungshorizont und Sparinstrument nicht übereinstimmen. Wird das Geld kurz- oder mittelfristig benötigt, sollte man möglichst geringe Wertschwankungsrisiken eingehen. Bei langfristigen Vorhaben kann man durchaus eine etwas schwankungsfähigere Anlage wählen. Doch je näher diese Projekte rücken, sollten die Gelder in risikoärmere Strategien umgeschichtet werden. Je grösser das Projekt und die Summe, desto früher sollte man damit anfangen. So lohnt sich beispielsweise, sich bereits ab 50 Gedanken um die Vorsorgegelder zu machen.

### Für die kurze Frist: das klassische Sparkonto

Das gute alte Sparkonto dient nicht nur als sicherer Aufbewahrungshafen für Notfall- und Liquiditätsreserven, sondern eignet sich hervorragend, um auf kurzfristige Projekte hin zu sparen. Die Zinsen sind zwar eher bescheiden, doch sind keine Wertschwankungen zu befürchten, wie es sich für einen planmässigen Kapitalaufbau mit nicht allzu langem Horizont gehört. Es lohnt sich, eine Form mit etwas höheren Bezugslimiten zu wählen, sofern das angesparte Geld nicht unmittelbar verfügbar sein muss. Bei höheren Bezügen muss man daran denken, die Kündigungsfrist in die Planung einzubeziehen.

### Für verteiltes Risiko: Fondssparpläne

Während das klassische Sparkonto ein eher gemächliches Vehikel ist, unterliegen Fonds den Gesetzen der Börse und kennen stetige mehr oder weniger grosse Wertschwankungen. Aus diesem Grund eignen sich Fondssparpläne nur für mittel-, besser jedoch für langfristige Projekte. Fondssparer bezahlen regelmässig einen Beitrag ein, mit dem sie Fondsanteile kaufen, beispielsweise 50 Franken im Monat. Das Risiko ist gering, dank dem Durchschnittspreis-Effekt: Mit dem immer gleichen Beitrag können bei niedrigem Kurs mehr und bei hohem Kurs weniger Fondsanteile gekauft werden. Würde man den Betrag einmalig einbezahlen, wäre das Risiko höher, dass man ihn zu einem Zeitpunkt mit hohen Kursen kauft und wenig Fondsanteile für sein Geld bekommt. Übrigens, Kapitalgewinne aus Fondsanlagen sind in den meisten Fällen steuerfrei.

### Fürs Alter: Vorsorgesparen

AHV und Pensionskasse reichen meist nicht aus, um den Lebensstandard nach der Pensionierung zu sichern. Daher lohnt es sich, den individuellen Vorsorgebedarf frühzeitig abzuklären. Um diesen Bedarf zu decken, besticht die Säule 3a - also die gebundene Vorsorge - durch zwei Vorteile: Zum einen können die jährlichen Einlagen vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Zum anderen bietet das Konto einen Vorzugszins. Es gibt verschiedene Vorsorgelösungen zum gezielten Vermögensaufbau in der 3. Säule. Das bekannte Konto oder die fondsgebundene Form dienen dem gezielten Vermögensaufbau. Zur Absicherung der Risiken Tod und Erwerbsunfähigkeit kann zusätzlich eine Risikoversicherung in der Säule 3a abgeschlossen werden.

## ImmoVita

Immobilien-Dienstleistungen

Binningen  
Im Kugelfang

Attraktive Eigentumswohnung  
Verkaufspreis CHF 1'220'000.-

- Baujahr 2005
- Lift in Wohnung, Autoeinstellhalle
- Wohnfläche inkl. Wintergarten 180 m<sup>2</sup>
- Balkon 29 m<sup>2</sup>
- Topzustand, exklusiver Ausbau
- Inkl. 2 Autoeinstellplätzen

ImmoVita AG, Basel  
061 338 80 80  
Doris Jрман  
djрман@immovita.ch

### Werbung mit Wirkung



Ein Anruf lohnt sich, wir beraten Sie gerne!

061 421 25 80

Aktuelles aus Binningen:  
[www.binningeranzeiger.ch](http://www.binningeranzeiger.ch)

## BALLETSCHULE OBERWIL

Stephan-Gschwindstrasse 17/1  
Telefon 061 462 01 12

## PILATES

Anfängerkurs  
Info: 061 462 01 12  
(bitte Anrufbeantworter benutzen)

### Familie aus Binningen sucht Einfamilienhaus/Whg.

in Binningen, sonnige Lage,  
min. 5½ Zimmer, Preis bis ca. 1.5 Mio.

Tel. 079 596 41 69  
E-Mail: efh-binningen@bluewin.ch

## Josef Merschnigg

Hauptstrasse 63

### Binningen

Telefon 061 421 44 47

Spezialgeschäft für:  
Spannteppiche, Decken, Wände,  
Treppenbeläge, Teppich-Reinigung  
eigene Montage, Vorhänge.

Parkettböden  
neu verlegen, schleifen und versiegeln

40 Festgarnituren zu vermieten

**Sonnenstoren und Tore**  
**CHRISTIAN SCHWABE** Tel 061 713 90 30

Bruderholzstrasse 54 4153 Reinach  
E-Mail: christian.schwabe@bluewin.ch  
www.sonntor.ch

Garagentore - Garagentorantriebe  
Haustüren aus Aluminium  
Sonnenstoren und Wetterschutz  
Neu! Jetzt auch Treppenlifte

Reparaturen

## Brockenhaus in Binningen

Postgasse 13, Binningen

Wir bieten: - faire Preise  
- Haus- und Geschäftsräumungen besenrein  
- Reinigungs-Team  
- günstige Umzüge  
- Sperrgutentsorgung  
- alles Brauchbare holen wir gratis ab  
- Ankauf von antiken Möbeln, Teppiche  
- Transporte  
- Räumungen (gegen Ihre schönen Sachen fast gratis)

300 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, Verkauf von  
gebrauchten und antiken Möbeln.

Ihr Einkaufsparadies für Flohmarktartikel, Bilder,  
Teppiche, Schallplatten, Lampen,  
Wohnzimmer-, Schlafzimmernmöbel, etc.

Montag bis Freitag, 10.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr  
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr 5 Autoparkplätze  
Tel. 061 / 421 63 81 Natel 076 / 545 92 36  
Wir unterstützen die Krebsforschung Schweiz

Pflege und Betreuung zu Hause rund um die Uhr

## GutWind GmbH

[www.gutwind.ch](http://www.gutwind.ch)  
Telefon: 0786989397  
Email: [betreuung@gutwind.ch](mailto:betreuung@gutwind.ch)  
Postfach 249, 4107 Ettingen

Wir sind privat wirtschaftlich, eine sinnvolle Ergänzung zu den öffentlich-staatlichen Institutionen der Stadt und Region Basel und das Leimental.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

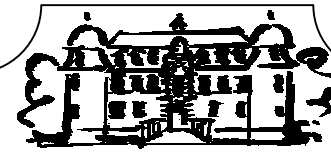
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

**GutWind GmbH**  
Pflege und Betreuung zu Hause rund um die Uhr  
Postfach 249, 4107 Ettingen  
Tel.: 078 6989397



### Kreatives Oberwil

Das „SprützeHüsli Kulturforum“ der Bürgergemeinde Oberwil führt sie in die kreative Welt der Kunst. 46 Künstlerinnen und Künstler haben sich zur diesjährigen Gruppenausstellung vom 23. Januar bis 15. Februar 2009 angemeldet. Freitag 17-20 Uhr, Samstag 14-17 Uhr oder Sonntag 11-17 Uhr. Hauptstrasse 32, Oberwil.



... immer aktuell ...

für Kurzentschlossene:

**Samstag, 24. Januar**

letzter Abend mit Beleuchtung!

### CASALOMA Jazzband

rassiger Swing & Dixieland  
19.30 Uhr, Fr. 135.--

**Samstag, 14. Februar**

### HAPPY VALENTINE

PIANO (Rolf Wagner) & BASS  
romantischer Abend mit vielen Kerzen und Herzen  
19.30 Uhr, Fr. 120.--

Geniessen Sie unsere feine Küche mit schönster Musik ...  
Best food and best music...

wir freuen uns immer über Ihren Besuch,

**Familie Gischig und alle Schlossgeister**

[www.SchlossBottmingen.ch](http://www.SchlossBottmingen.ch)  
[gischig@schlossbottmingen.ch](mailto:gischig@schlossbottmingen.ch)  
061 421 15 15

**Zum Goldspiegel**

Bilderrahmen  
Vergolden  
Restaurieren

H. und M. Bobiä  
Kernmattstrasse 8  
4102 Binningen  
061-421 65 47

**THEO HELLER**  
MALERATELIER  
4102 BINNINGEN

☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18  
im Internet: [www.theoheller.ch](http://www.theoheller.ch)



### Sonderveranstaltungen bis Sonntag, 29. März

25. Januar, 10.00 bis 12.00 Uhr:  
**Öffentliche Führung**  
in den Sonderausstellungen
1. Februar, 10.30 Uhr:  
**«Quellen in der Schweiz»**, Vortrag  
von **Stefanie von Fumetti**,  
Dipl. Biologin
8. Februar, 10.30 Uhr:  
**Goschdym und Larve**, mit **-minu**,  
**Rosmarie Joray** und  
**Marianne Baumgartner**
15. Februar, 10.30 Uhr:  
**«Quellen - sensible Trinkwasserspender**  
mit Umwelt-Geologe  
Dr. Christoph Butscher
15. März, 10.30 Uhr:  
**Teuchelbohren**, hist. Handwerk mit  
Dr. **Daniel Küry** und **Hans Abt**
22. März, 10.30 Uhr:  
**«S' chunnt e Brunn uf»**,  
Wasser und Flurnamen  
mit **Markus Ramseier**
29. März, 10.30 Uhr:  
**Die Binninger Quellen**  
mit **Dr. Beat von Scarpatetti**

Das Ortsmuseum bleibt vom 22. Februar bis 8. März 2009 geschlossen.

Verein Ortsmuseum Binningen  
Holeerain 20  
[www.ortsmuseum-binningen.ch](http://www.ortsmuseum-binningen.ch)

## laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte  
Sanitär ■ Unterhalt ■ Reparaturen

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen  
Tel. 061 426 96 60 ■ [info@laubi-innovent.ch](mailto:info@laubi-innovent.ch)



## Zukunft sichern und Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3.

Sorgen Sie für eine sichere Zukunft und sparen Sie gleichzeitig Steuern mit dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

### Wir machen den Weg frei

**Raiffeisenbank Oberwil Bottmingen  
Biel-Benken Binningen**

Hauptsitz	Geschäftsstelle
Hauptstrasse 16	Hauptstrasse 50
4104 Oberwil	4102 Binningen
Tel. 061 406 92 00	Tel. 061 425 90 60

## RAIFFEISEN

**Kirchliches**

**Geborgen und frei. Mystik als Lebensstil**

Vortrag von Pierre Stutz. Musikalische Begleitung, Michael Beck. 28. Januar 2009, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Paradies, Binningen.

Pierre Stutz, geb. 1953, ist Theologe und weit bekannter spiritueller Begleiter. Er ist Mitredakteur der spirituellen Zeitschrift ferment und Bestsellerautor. «Schreiben ist für mich gleich Beten. Alles, was ich in meinem Leben an Faszination und Widersprüchlichkeit erlebe, versuche ich schreibend zu vertiefen», bekennt Pierre Stutz. So sind bis heute über 40 Bücher entstanden. Sie sind inspiriert von seiner Aufgabe als spiritueller Begleiter, von seinem persönlichen Hoffen und Ringen in der Gottessuche und von biblisch-mystischen Urtexten.

Pierre Stutz stellt in seinem Vortrag sein neuestes Buch vor: «Geborgen und frei. Mystik als Lebensstil». Er wird musikalisch begleitet von dem jungen Musiker Michael Beck, Gitarre und Gesang.

Anschließend Apéro mit Bücher-tisch und der Möglichkeit mit Pierre Stutz ins Gespräch zu kommen. Diesen ersten Abend der Veranstaltungsreihe «Gott suchen – in Geschichte und Gegenwart» moderiert Pfr. Willy Müller.

**Filmclub zeigt zum Kung Fu Panda**

Am Freitag den 23.1.2009 zeigen wir im katholischen Pfarreizentrum in Binningen (Margarethenstrasse 32) den pandastischen Film Kung Fu Panda.

Po ist ein fauler Panda, der sich in Tagträumen aber als Kung-Fu-Kämpfer sieht. Als die Entscheidung ansteht, welcher der Schüler von Meister Shifu als ultimativer Kämpfer auserwählt wird, schleicht sich auch Po in die Veranstaltung ein - und prompt wird ausgerechnet er zum nächsten ultimativen Kämpfer erwählt. Doch die Ausbildung ist hart und noch bereitet Po Probleme: Der gefürchtete Schneeleopard Tai Lung bricht aus dem Gefängnis aus und will sich an Shifu rächen.

Der Film, den wir für Kinder ab ca. 6 Jahren empfehlen, beginnt um 19.00 Uhr und endet gegen 21.00 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Franken und ist gültig für alle weiteren Filme in diesem Jahr. Pausenbrot und Getränk sind kostenlos.

Christian Dubach,  
im Namen des Filmclub-Teams

**Inserate- und Textschluss:  
Montag, 12.00 Uhr!**

**Eltern-Kind-Treff: LiKi**

Dienstags zwischen 10.00 bis 12.00 Uhr treffen sich Kinder mit ihren Eltern jeweils zum LindenKInderTreff in der Margarethenstube im UG des kath. Kirchgemeindegentrums in Binningen. Während die Eltern bei Kaffee und Znüni über Gott und die Welt diskutieren, dürfen die Kinder den Raum nutzen um zusammen zu spielen.

Es werden biblische und andere Geschichten erzählt, Lieder zusammen gesungen und hin und wieder wird etwas gebastelt. Zwischen 10.00 Uhr und 10.30 Uhr ist Einlaufzeit. Für Väter oder Mütter, die pünktlich um 12 Uhr wieder zu Hause sein möchten, ist es natürlich möglich, sich jeweils vor 12 Uhr zu verabschieden. Ich würde mich freuen, Sie an einem Dienstagmorgen begrüssen zu dürfen. *Ursula Frede*  
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.rkk-binningen.ch](http://www.rkk-binningen.ch)

**Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen**

**Märchen-Erzählnachmittag**

Am Montag, 26. Januar 2009 mit Beginn um 15.00 Uhr laden wir alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich ein in den Saal der Kirche in Bottmingen. Es ist zur guten Tradition geworden, dass uns Pfr. Willy Müller anfangs Jahr mit spannenden, hintergründigen und humorvollen Märchen beglückt. «Kann Liebe Leben retten» – so der Grundtenor der diesjährigen Auswahl. Die Erzählungen werden umrahmt von Musik, dargebracht von Ruth Urech, Flöte, und Gabriel Flüglstaller am Cello. Anschliessend pflegen wir das gesellige Beisammensein mit einem feinen Kaffee und kleinem Zvieri. Tel. für Fahrdienst: 061 425 70 54; Fredi Vogelsanger.

Pfr. Willy Müller, Fredi Vogelsanger und Team Altersaktivitäten

**Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen**

**Mitglieder für die Kirchenpflege gewählt**

Die Kirchenpflege der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen freut sich, mitteilen zu können, dass die an der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2008 zur Wahl vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten, in stiller Wahl gewählt wurden. Der Kirchenrat der Kantonalkirche hat die Wahlen für die Amtsperiode 2009 bis 2012 bestätigt. Wir wünschen den Gewählten Manuela Eigen, Bottmingen, Steffi Meyle, Binningen und Walter Meerwein, Binningen, von Herzen eine gute, erfreuliche Amtszeit. *Die Kirchenpflege*

**Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen**

**«Misa Criolla»**

Konzert des Projektchores «Nuevo Proyecto», 1. Februar 2009, 17.00 Uhr Kirche Bottmingen.

Nach dem glanzvollen ersten Auftritt des neugegründeten Projektchores «Nuevo Proyecto» der ev.-ref. Kirche Binningen-Bottmingen unter der Leitung von Dieter Wagner mit der «Tango-Messe» am 30. Mai 2008 steht bereits der nächste Höhepunkt an.

Die «Misa Criolla» von Ariel Ramirez wird am Sonntag, den 1. Februar 2009 in der Kirche Bottmingen gemeinsam mit der Kuba-Libre-Band in der Kirche Bottmingen aufgeführt.

Als Solist konnte der spanische Tenor José Pazos, der derzeit an der Oper in Genf engagiert ist, für dieses Konzert gewonnen werden. Er wird neben dem Solopart der «Misa Criolla» andere spanische und südamerikanische Lieder singen und damit das Konzert zu einem unvergleichlichen Winterabend werden lassen.  
Die Misa Criolla, von Ariel Ramirez

1963 komponiert, basiert auf südamerikanischer Volksmusik, besonders den Rhythmen und Melodien aus Argentinien.

Bereits bei der Uraufführung hat dieses Werk die beispiellose Bewunderung der Kritiker und der Öffentlichkeit von Argentinien und anderer südamerikanischer Länder erworben. Weltbekannt wurde es durch eine CD-Produktion mit José Carreras.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

**Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen**

*Damit sie eins werden in deiner Hand (Ez 37,17)*

Dieses Jahr wurde die Liturgie und der Bibeltext in Korea gestaltet und ausgesucht, einem Land, das stark unter der Trennung in zwei Staaten leidet. So drückt auch der ausgewählte Bibeltext die Sehnsucht nach Einheit und Versöhnung aus.

Wir laden Sie herzlich ein, die Gemeinschaft von Christinnen und Christen auch der Kirchgemeinden Binningen-Bottmingen in diesem Gottesdienst und beim Abendmahl zu erleben. Musikalisch wird der Gottesdienst auch von der Metallharmonie Binningen gestaltet. Der Gottesdienst findet am 25. Januar 2009, um 10.00 Uhr in der reformierten Paradieskirche statt.

Jürgen Roos,  
Pfrn. Franziska Eich Gradwohl

**Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen**

**Neue Kindertagesstätte «Schäfchen» an der RKK Binningen-Bottmingen**

Am Dienstag, den 13.1.09 fand die erste Generalversammlung des Vereins «Kindertagesstätte Schäfchen» statt. Wie man bereits aus verschiedenen Medienberichten entnehmen konnte, freuen wir uns, dass unsere Kindertagesstätte am 1. April öffnen wird. Die Besonderheit des Konzepts der Kindertagesstätte: Neben einer qualitativ-hochwertigen Betreuung und der Förderung des einzelnen Kindes sollen das christliche Menschenbild und der christliche Jahreskreis bei der Erziehung im Vordergrund stehen, und für die Kinder altersgerecht erfahrbar gemacht werden. Im Rahmen der GV wurde der Vereinsvorstand, Katja Jores (Präsidentin), Pierre Strub (Vize-Präsident) und Thomas Schmidt (Kassier) gewählt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unseren Verein mit einer Mitgliedschaft oder einem Gönnerbeitrag unterstützen würden. Anmeldeunterlagen können auf dem Sekretariat der RKK (Telefon 061 425 90 00) bezogen werden. Interessierte Familien, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, finden alle nützlichen Informationen auf unserer Homepage: [www.rkk-binningen.ch](http://www.rkk-binningen.ch) --> Kinder und Jugend --> Kindertagesstätte.

Für die Schäfchen: Ursula Frede, Kinder- und Jugendarbeiterin an der röm.-kath. Kirche Binningen

**Zivilstand**

**Todesfälle**

Thüring-Fick Emanuel, geb. 16. November 1914, von Basel, Bachmattenstrasse 34, Binningen.

Aus 2. Samuel 20,30: «Mit Dir, mein Gott, kann ich über Mauern springen.»  
Binninger Gebet

**Kirchenzettel**



**Donnerstag, 22. Januar**  
Kirche Bottmingen  
20.00 Kirchgemeindeverein  
«Die Heilkraft der Gedanken und Worte»,  
Vortrag von Klaus Dieter Ritter

**Freitag, 23. Januar**  
16.00 - 18.00 Kirche Bottmingen  
Entdeckernachmittag,  
Stefanie Diez

**25. bis 31. Januar**  
Amtswoche  
Pfr. Hans Rapp, Tel. 061 421 21 28

**Sonntag, 25. Januar**  
Gottesdienst  
10.00 Paradieskirche  
Ökumenischer Gottesdienst mit Metallharmonie  
PfarrerIn Franziska Eich Gradwohl und Jürgen Roos, Theologe  
18.00 Kirche Bottmingen  
Jugendgottesdienst  
Pfr. Benedikt Gysler

**Montag, 26. Januar**  
Kirche Bottmingen  
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche  
Stefanie Diez  
Kirchgemeindehaus Paradies  
15.00 Märchnachmittag mit Pfr. Willy Müller

**Dienstag, 27. Januar**  
Kirchgemeindehaus Paradies  
08.50 Morgengedanken  
09.15 offene Werk- und Kaffeestube inkl. Kinderhüte  
Kirche Bottmingen  
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche  
Stefanie Diez  
Paradieskirche  
18.10 Meditation

**Mittwoch, 28. Januar**  
Kirchgemeindehaus Paradies  
19.30 - 21.00 Gott suchen: Geborgen und frei. Mystik als Lebensstil.  
Vortrag von Pierre Stutz: Musik Michael Beck, Gitarre und Gesang

**Freitag, 30. Januar**  
Kirche Bottmingen  
16.00 - 18.00 Kirche Bottmingen  
Entdeckernachmittag,  
Stefanie Diez

**Samstag, 31. Januar**  
Kirche Bottmingen  
11.30 - 13.15 Suppentag

**Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen**

**Samstag, 24. Januar**  
17.45 Messfeier in Binningen

**Sonntag, 25. Januar**  
10.00 Ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche Paradies  
19.00 Taizé-Gottesdienst

**Dienstag, 27. Januar**  
09.15 Wortgottesdienst/ Frauengottesdienst  
19.30 Rosenkranz

**Mitteilungen**  
Das Kirchenopfer nehmen wir auf für die Caritas beider Basel. Besten Dank.

**Malergeschäft Lenzin**  
Hugo Lenzin  
Oberwilerstrasse 89  
4102 Binningen  
Mobile 079 633 62 25

Ich repariere noch alle mechanische **Wand- und Standuhren**. Pendulen  
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi  
**Computerprobleme?**  
Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!  
Telefon 061 721 21 21 alduro@vtxmail.ch

**Schneiderei Dorenbach**  
**ÄNDERUNGSATELIER**  
Änderungen aller Art für Damen u. Herren  
Hosen kürzen ab Fr. 18.-  
Hosenreissverschluss (inkl. RV) ab Fr. 25.-  
ohne Voranmeldung  
Kernmattstrasse 8, Tel./Fax 061 421 88 20  
Dienstag - Freitag 8.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00  
Sa 9.00 - 15.00 / Mo geschlossen

**Doris Fähndrich**  
Administration  
Buchhaltung  
• Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren  
• Steuererklärungen  
• Zahlungsverkehr  
• Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe  
Holeerain 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 69 30  
faehndrich.doris@bluewin.ch

Probleme mit der **Steuererklärung?**  
Rufen Sie uns an!  
**ANTENNEN TREUHAND**  
Binningen Allschwil  
Baslerstr. 50 Langmattweg 36  
4102 Binningen 4123 Allschwil  
061 / 421 88 10 061 481 48 28

**Guthauser & Sohn Malergeschäft**  
Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen  
Telefon 061 421 26 46  
Blumenstrasse 16, 4102 Binningen  
Telefon 061 421 33 44  
www.guthauser-sohn.ch

**Stefansky Optik**  
ein Begriff für Mode und Qualität  
**Hauptstrasse 62**  
4102 Binningen, Telefon 061 421 58 53  
Samstag geschlossen, Montag geöffnet, Parkplatz vor dem Haus

**WIDLER ELEKTRO AG**  
Elektro-Installationen  
Neu- und Umbauten  
Alarmanlagen  
ISDN, ADSL, EDV, TV  
Oberwilerstrasse 2  
Tel. 061 421 40 42  
Fax 061 421 41 47  
Elektro-Planung  
Unterhalt, Reparaturen + Service  
Fachgeschäft für Leuchten und Haushaltsapparate  
4102 Binningen  
Tel. Laden 061 423 83 37  
E-Mail: info@widler-ag.ch

**BESTATTUNGEN HANS HEINIS AG**  
Telefon 061 421 86 47  
Hauptstrasse 32  
4102 Binningen

**Bestattungsunternehmen Hans Kopp & Sohn**  
Tel. 061 425 66 00  
Schafmattweg 12  
4102 Binningen  
André Kopp-Büring  
Bestatter mit eidg. Fachausweis

## Vorschau

## Ludothek Binningen

## Neuanschaffungen



## 1500 Spielideen für Jung und Alt.

Wir haben unser Sortiment wieder um viele neue Spiele erweitert, die wir Ihnen anlässlich eines Besuches bei uns gerne zeigen. Die hier abgebildeten Spiele sind davon nur eine kleine Auswahl.

Es würde den Rahmen hier sprengen, auf alle näher einzugehen. Deshalb beschränke ich mich darauf, Ihnen «Lauras erste Übernachtung» etwas näher vorzustellen. Laura ist ein kleines aufgewecktes Mädchen. Sie besitzt etwas sehr Spezielles, nämlich einen Stern. Eines Abends besucht Laura die Tante ihrer Freundin, als plötzlich der Strom ausfällt. Laura fürchtet sich vor den vielen Schatten im Haus. Aber sie stellt sich diesem Unbehagen und zusammen mit ihrem Stern entdeckt sie, dass sich hinter diesen Schatten viele ihr bekannte Gegenstände verstecken. Wer von uns hat solche Ängste nicht schon erlebt?

Das Spiel «Lauras erste Übernachtung» widmet sich genau diesen Ängsten und ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Die Idee des Spiels ist es, den Kindern die Angst vor dem Alleinsein nachts im dunklen Zimmer zu nehmen. Mit Hilfe einer speziellen Folientechnik und einem «Leuchttab» aus Karton, auf dem Laura und ihr Stern abgebildet sind, begeben sich die kleinen SpielerInnen auf Entdeckungsreise durch das dunkle Haus.

Auf dieser müssen Laura und ihr Stern, vertreten durch die SpielerInnen, nun die Gegenstände suchen, die sich

hinter den 45 Schattenplättchen verstecken. Wer jetzt denkt, dass sei doch ganz einfach, täuscht sich gewaltig. Erstens läuft die Sanduhr. Die Zeit ist also beschränkt und zweitens darf Laura sich an keinem abgebildeten Möbelstück stossen. Gewonnen hat dasjenige Kind, das am meisten Schattenplättchen erkennen und zuordnen konnte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ludothek Binningen,  
Curt Goetz-Strasse 21, Binningen

## Verein Ökogemeinde Binningen

## Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen  
und Marktbesucher

Auf dem Wochenmarkt sind saisongemäss keine Tomaten und kein Kopfsalat erhältlich. Halten wir uns also an die einheimischen, zurzeit verfügbaren Winterlagergemüse, Nüssli- und anderen Wintersalate. Daraus lassen sich von einfachen – aber deswegen nicht weniger schmackhaften – bis zu «haute-cuisine»-Mahlzeiten herstellen. Suppen, z. B. sind immer dankbar. Erstens lässt sich dafür wirklich sämtliches Gemüse verwenden, sogar Restengemüse vom Vortag: einfach in etwas Bouillon aufkochen, pürieren, mit einem Tupf Rahm garnieren und der Familie als Gemüsecremesüppchen «verkaufen». Zweitens können Suppen gut aufgewärmt werden: ein Teller Suppe, dazu ein Stück Bauernbrot, und schon ist blitzschnell ein warmes Znacht auf dem Tisch. Auch immer lecker schmecken Gschwellti mit Käse und Quark oder Lauchgemüse mit Saucisson und Kartoffeln. Wenn Sie die gehobeneren Küche bevorzugen, dann servieren Sie halt z.B. ein Stück Fisch auf einem Wirsing-, Lauch- oder Spinatbett (ist modern heute!), als Beilage Salzkartoffeln oder köstlichen Bio-Reis. Zur Vorspeise einen feinen Nüsslisalat, auf Wunsch mit gut angebratenen Speckwürfeln und Brotcroutons. Fast alle Zutaten (hauptsächlich in Bio-Qualität!) für die erwähnten Menuvorschläge erhalten Sie

wo-e-li-wo? Natürlich auf dem Wuchemärt! Übrigens liegt morgen der neue Kalender bereit. Schnappen Sie sich einen, damit Sie auf dem Laufenden sind, was im nächsten halben Jahr so passiert auf dem Wuchemärt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Binninger Wochenmarkt, immer am Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr am Kronenweg. *ra*

## Stark – stärker - Schwinger

Am Samstag den 31. Januar 09 öffnen wir die Tür beim Pestalozzi-Schulhaus an der Postgasse zum Hineinschauen und Schnuppern im Sägemehl.

Der Schwingclub Binningen organisiert im Auftrag des Kant. Schwingerverbandes diesen Anlass für den Nachwuchs durch.

Im ganzen Kantonsgebiet können interessierte Knaben an den Trainingsorten, wie Binningen, Oberwil, Muttenz, Pratteln, Liestal, Sissach und Waldenburg gratis hineinschauen und am schönen, aber auch anspruchsvollen Schwingsport teilnehmen. Die Türen sind offen ab 14.00 Uhr.

Der Schwingclub freut sich auf einen zahlreichen Besuch von in Binningen und Umgebung wohnhaften und Interessierten. *SCB/He*

## Winterwanderung im Laufental

Sonntag 25. Januar 2009

Treffpunkt: 08.50 Uhr Schalterhalle Basel SBB, Abfahrt 09.03 Uhr Richtung Laufen, mit Bus ab Laufen 09.24 Uhr nach Blauen. Billett: UAbö oder Zone 5 lösen. Rückkehr: mit Bus ab Blauen 14.48 Uhr nach Zwingen, 15.22 Uhr in Basel (bei Variante zu Fuss ca. 17.00 Uhr in Basel).

Die Wanderung beginnt von Blauen 530m langsam steigend, über die Flüematt 725m überqueren wir den Obmert 738m, den höchsten Punkt der

Wanderung. Dem Waldrand entlang geht's zum Chälegrabe 460m, oberhalb Dittingen. Um den Ritteberg herum gelangen wir wieder nach Blauen, wo wir uns im Restaurant Stachel bei einem guten Essen aufwärmen (ca. 13 Uhr). Zurück geht es entweder mit dem Bus oder zu Fuss nach Zwingen hinunter. Wanderzeit ca. 3½ Std.

Anmeldung (wegen Bus und Mittagessen) bis Freitagabend, 23. Januar an die Wanderleiterin Nelly Gasser, Tel. 061 361 70 76 oder 079 345 04 58.

Die Naturfreunde der Sektion Birsigtal und Birseck heissen Interessierte herzlich willkommen zu dieser angenehmen Wanderung. Unser Jahresprogramm finden Sie unter: [www.naturfreunde-birsigtal-birseck.com](http://www.naturfreunde-birsigtal-birseck.com) *Peter Stalder*

## Polizei

Tor einer Einstellhalle beschädigt und geflüchtet:

## Die Polizei sucht Zeugen

Am Freitag, 16. Januar 2009, im Zeitbereich zwischen 07.30 bis 15.00 Uhr, kollidierte ein unbekannter Personenwagen bei der Ausfahrt der Einstellhalle Holeypark an der Postgasse in Binningen mit dem Torrahmen und entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Vor Ort konnten diverse Bestandteile des Fahrzeuges gesichert werden, welche von der rechten Front des Fahrzeuges stammen müssen.

Auf Grund der gefundenen Teile handelt es sich beim Personenwagen um einen Toyota Corina II, evtl. GL Liftback, Farbe Bordeaux Mica, Jahrgang 1980/81. Das Fahrzeug muss vorne rechts erheblich beschädigt sein. Der Schaden am Torrahmen beläuft sich auf mindestens 2000 Franken.

Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen. Wer Angaben zum Schadenverursacher machen kann, ist gebeten, sich bei der Alarmzentrale in Liestal zu melden, Telefon 061 926 35 35.

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

## Aktuelles aus dem Landrat

## Tourismusförderung oder Nabelschau?

600'000.- Franken soll der Verein Basel-Land Tourismus jährlich erhalten.

Dies hat der Landrat am letzten Donnerstag beschlossen. Dem Verein wurde attestiert, dass er unseren Kanton professionell und wirkungsvoll touristisch vermarktet. Auch werde mit Basel-Stadt erfolgreich kooperiert.

Meiner Meinung nach sollte jedoch die Tourismusförderung der Region von beiden Kantonen zusammen angegangen werden.

Noch gibt es keinen gemeinsamen Internetauftritt. Nur auf der Basler Tourismus-Homepage erscheint die Seite mit «Hotels in Basel und Umgebung»: Neben der prominenten Aufzählung von rund

15 Hotels in Basel-Stadt folgt ganz am Schluss der bescheidene Hinweis auf den Campingplatz «Waldhort» in Reinach!

Auf der Liste fehlen sowohl das Schloss Binningen mit seinen hübschen neuen Gästezimmer im Imhofhaus, als auch andere gemütliche Unterkünfte im Baselbiet!

Was wäre die Stadt ohne das umliegende Land - und was wäre das Land ohne das städtische Zentrum? Eine gemeinsame Tourismusförderung drängt sich geradezu auf, denn die Touristen nehmen keine Rücksicht auf die politischen Befindlichkeiten der beiden Halbkantone.

*Marc Joset, Landrat*

## Swiss Snowsports

## Sicherheit im Schneesport

Die Sicherheit im Schneesport ist für die Schweizer Ski- und Snowboardschulen ein wichtiges Thema. Ob in Ski-, Snowboard-, Telemark- oder Langlaufkursen, die Sicherheit der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen hat höchste Priorität. Swiss Snowsports, der Dachverband der Schweizer Ski- und Snowboardschulen, appelliert an die Eigenverantwortung der Schneesportler.

Die Eigenverantwortung jedes einzelnen Schneesportlers ist essenziell. Swiss Snowsports empfiehlt allen Schneesportlern das uneingeschränkte Tragen einer Schutzausrüstung, wie z. B. eines Helms. Obwohl das Tragen einer Schutzausrüstung nicht alle Unfälle verhindern kann, resultieren daraus präventive Massnahmen. Auch sollen Schneesportler auf die FIS-Regeln und

SKUS-Richtlinien achten, Pistenmarkierungen befolgen und rücksichtsvoll auf der Piste fahren. Nur so kann die Sicherheit auf der Piste gewährleistet werden. «Das Thema Sicherheit wird auch bei der Schneesportlehrerausbildung von Swiss Snowsports gross geschrieben», sagt Riet R. Campell, Director von Swiss Snowsports. Im Unterrichtsplan der Swiss Snow League stehen die Sicherheitsthemen, wie z. B. Schutzausrüstung, FIS-Regeln, SKUS-Richtlinien, Sicherheit in Park & Pipe, Variantenfahren und Verhalten abseits der Piste, im Zentrum. «Jeder Schweizer Ski- und Snowboardlehrer hat eine Vorbildfunktion und muss dieser Funktion gerecht werden», sagt Riet R. Campell.

Weitere Informationen:  
[http://www.skus.ch/skus\\_d/regel/regel.htm](http://www.skus.ch/skus_d/regel/regel.htm)

## Veranstaltungen

## Freitag, 23. Januar

**Binninger Wuchemärt** →  
Wuchemärt: Jeden Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

## Samstag, 24. Januar

**Fussball**  
Sportplatz Spiegelfeld  
14.00 Jun. C: SCBb-ThalUnit/FC Mümlisw.  
16.00 Jun. B: SCB b - FC Mümliswil  
14.00 Jun. C: SCB a - FC Liestal

## Sonntag, 25. Januar

**Winterwanderung im Laufental** →  
8.40 Uhr Besammlung Schalterhalle, 9.03 Abfahrt Richtung Laufen. Anmelden (wegen Bus und Mittagessen) bis 23.1.09 bei Nelly Gasser, Tel. 061 361 70 76 / 079 345 04 58.

## Mittwoch, 28. Januar

**Mittwoch-Jassnachtsmutter**  
13.30 bis 17.00 Uhr. Veranstalter: Seniorenverein Binningen.

## Samstag, 31. Januar

**Schnupper-Schwinger** →  
Ab 14.00 Uhr, beim Pestalozzi-Schulhaus. Veranstalter: Schwing Club Binningen.

## Mittwoch, 4. Februar

**«Fördern und Fördern»: Zaubermittel für Integrationsarbeit** →  
20.00 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen. Vortrag Thomas Kessler, Leitung von «Integration Basel». Eintritt frei, Kollekte. Veranstalter: Ethisches Forum Binningen-Bottmingen.

Inserieren in  
Farbe: 061 421 25 80!

## Impressum

**Binninger Anzeiger**  
Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen  
Auflage 8367 (WEMF 29.10.2007)  
Erscheinungstag Donnerstag  
Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post  
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

**Verlag, Redaktion und Satz**  
Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen  
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen  
Telefon +41 (0)61 421 25 80  
Fax +41 (0)61 421 56 36  
E-Mail: [redaktion@binningeranzeiger.ch](mailto:redaktion@binningeranzeiger.ch)  
Internet: [www.binningeranzeiger.ch](http://www.binningeranzeiger.ch)

**Druck**  
Lüdin AG, Liestal

**Inserateannahme**  
Redaktion und Annoncen

**Texte, Berichte und Leserbrief**  
sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Druckmaterial und Manuskripte**  
Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

**Insertionstarife per mm**  
1 sp. mm Annoncen Fr. -78  
1 sp. mm Reklame Fr. 2.45  
1 sp. mm erste Seite Fr. 3.80  
Chiffregebühr Fr. 12.00  
Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7,6 % MWST  
Nutzbreiten Annoncen  
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm, 4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm, 7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm  
Nutzbreiten Reklame und erste Seite  
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm, 4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

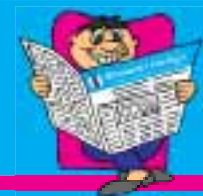
**Abschlüsse und Rabatte**  
gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

**Abonnement**  
Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland  
Abo Ausland auf Anfrage



**Binninger Anzeiger** online

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen



Schon gewusst? Jetzt können Sie  
den ganzen Binninger Anzeiger weltweit online lesen!  
Die komplette aktuelle Zeitung sowie auch das Archiv finden Sie unter:  
[www.binningeranzeiger.ch](http://www.binningeranzeiger.ch) Viel Spass!